

Antrag der FDP-Fraktion

Antrag: M2 „Einführung eines kostenfreien ÖPNV“ streichen und durch die Maßnahme M2neu „Attraktivität des ÖPNV umfassend steigern“ ersetzen.

M2neu Attraktivität des ÖPNV umfassend steigern

Für eine schnelle und breit wirksame Steigerung der Attraktivität des ÖPNV ist die Einführung eines für die Nutzer kostenfreien städtischen Nahverkehrs nicht das erste Mittel der Wahl: Es ist extrem teuer, begünstigt viele Nutzer, die keinerlei Unterstützung bei der Nutzung des ÖPNV benötigen und enthält keinerlei innovative Elemente. Wichtiger ist demgegenüber ein Dreiklang aus einer gezielten Verbesserung der Angebote, einer gezielten Erleichterung bei den Tarifen und innovativen Elementen, die bestehende Hemmnisse, den ÖPNV zu nutzen, aus dem Weg räumen.

Die heutigen Grundtakte des TüBus tagsüber Mo-Fr (30-, 15- und 10-Minuten-Takt) sind In den Abendstunden und an Samstagen auf weitere Stunden auszudehnen. Der 30-Minuten-Grundtakt (tagsüber Mo-Fr) ist vorab auf sämtlichen Linien einzuführen.

Innovative Elemente räumen Hindernisse beiseite, die heute einer Nutzung des ÖPNV entgegenstehen: Dazu gehören u.a. die Einführung eines check-in-check-out-Systems mit rückwirkenden, nutzungsabhängigen Rabatten für Vielfahrer (Inanspruchnahme der dafür angekündigten Fördermittel des Landes); die Einrichtung einer zentralen Lagermöglichkeit für Einkäufe (z.B. Einkaufszentrum Nonnenhaus) mit Anbindung an Lieferdienste zur Auslieferung an Haushalte in Stadtgebiet und Umland; die Einführung eines Abendtickets, das die Einstiegshürde für eine gelegentliche ÖPNV-Nutzung ähnlich absenkt wie die reduzierten Gebühren in den Parkhäusern.

Ein neues Tarifsystem muss einen echten Sozialtarif enthalten und muss sicherstellen, dass die verschiedenen Systeme der Vergünstigungen für bestimmte Berufs- oder Altersgruppen (Schülerticket, Semesterticket, Jobticket, Seniorenticket) in einem nachvollziehbaren Verhältnis zueinander stehen

Tübingen, 16. Oktober 2020

Dietmar Schöning